

# Einführung in die Sprachwissenschaft

## 7. Wortbildung

Roland Schäfer

Deutsche und niederländische Philologie  
Freie Universität Berlin

Diese Version ist vom 14. November 2019.

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/EinfuehrungVL/tree/master/output>

# Vorab

# Schreib- und Schriftunterricht

- Berliner Schulen (zumindest einige; und wer weiß wo sonst noch):
  - Kinder sollen in der ersten und zweiten Klasse erstmal schreiben, wie sie sprechen.
  - „Sehr gut! Aber Erwachsene würden das anders schreiben.“
- schlimmer als die klassische **Hinhörschreibung**:  
**Hinhörschreibung/Sprechschreibung ohne Anleitung/Steuerung**
- ohne jede Fundierung in Lerntheorien
- kann zu erheblichen permanenten Rechtschreibschwächen führen
- **Machen Sie so einen Schwachsinn nicht mit!**
- Natürlich „lernen es die meisten **trotzdem**“ (durch Lesen), aber ebenso natürlich gibt es selbst **unter Ihnen** immer noch Personen mit erheblichen Mängeln in Orthographie, Interpunktion und bildungssprachlichen Kompetenzen!
- Das muss **für alle** vermieden werden.

# Rückblick

# Wortbildung und Flexion

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
7.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Vorab

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- Flexion als Mittel zur Dekodierung von (syntaktischer) Struktur
- Wortbildung als Mittel der Wortschatzerweiterung und -optimierung
- Markierungsfunktion von Morphen:  
Einschränkung der möglichen Funktion
- Stämme: mit lexikalischer Markierungsfunktion
- Affixe: ohne lexikalische Markierungsfunktion; nicht wortfähig
- Umlaut: (morphologisch bedingt und) phonologisch beschreibbar
- Ablaut: phonologisch nicht generell beschreibbar
- Wortbildung (gegenüber Flexion)
  - Änderung statische Merkmale
  - Bildung neuer lexikalischer Wörter
  - meist (semantisch und formal) eingeschränkte Anwendbarkeit

# Überblick

- virtuell(!) unbegrenzter Wortschatz
- gut durchschaubares und gut lernbares System
- (viele Probleme und Einschränkungen im Detail)
- Funktionen der Wortbildung?
  - Komposition: komplexe Konzepte (Lötzinnschmelztemperatur)
  - Konversion: Reifizierung (z.B. eines Ereignisses als Objekt: *der Lauf*)
  - Derivation: Modifikation von Bedeutungen (*un:gläublich*),  
Bezug auf Teilaspekte von Konzepten (z. B. Ereigniskonzepten: *Fahr:er*)

# Wichtigkeit von Komposition (inkl. Bildungssprache)

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
7.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Vorab

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- Wortbildung als einer der Kerne der Bildungssprache
- kann sowohl **verdichten** als auch **präzisieren**
- komplexe Sachverhalte **optimiert** formulieren
  - möglichst kurz
  - maximal verständlich (Wortbildung hochgradig etabliert im Deutschen → problemlose Verarbeitung durch Hörer\*innen)
- Aber meine Position: **Das Unterrichten von externen Funktionsregularitäten ist gerade im Fall der Wortbildung extrem schwierig.**
  - „Wenn du kommunikativ X erreichen willst, nimm eine Derivation auf *-igkeit*.“
  - ...wohl kaum!
  - **allgemeine souveräne Beherrschung des formalen Systems → globale Optimierung der Schrift- und Bildungssprache**



# Komposition

# Beispiele für Komposition

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
7.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Vorab

Rückblick

Überblick

**Komposition**

Konversion

Derivation

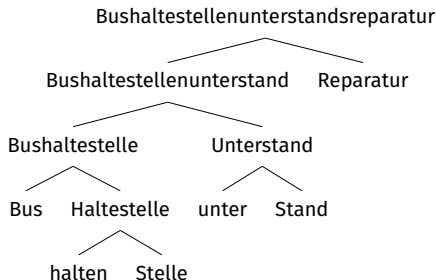
Vorschau

- (1) a. Kopf.hörer
- b. Laut.sprecher
- c. Studenten.werk
- d. Lehr.veranstaltung
- e. Rot.eiche
- f. Lauf.schuhe
- g. Ess.besteck
- h. Fertig.gericht
- i. feuer.rot

- **alle** Beispiele auf vorheriger Folie: **lexikalisiert**
  - hohe Häufigkeit
  - überwiegend spezifischere Bedeutung als Bestandteile vermuten lassen
  - aber: Art der Bildung erkennbar
  - ...zumindest für erwachsene Sprecher\*innen auch bewusst
- **transparent**: Rekonstruierbarkeit der Bildung (auch bei abweichender Gesamtbedeutung)
- **produktiv gebildet**: Neubildung durch Sprecher\*innen in einer gegebenen Situation
- Produktivität ist **graduell** aufzufassen!
- *Buchbutter > Batterieschublade > Laufschuhe > Hundstage*
- **produktives Bildungsmuster**: wird häufig spontan zur Wortbildung verwendet

# Rekursion

- Wortbildung: immer **binär**, also **Wort+Wort** (nicht **Wort+Wort+Wort**)
- Erinnerung: **hierarchische Strukturbildung** durch wiederholtes lineares Aneinanderfügen
- Rekursion allgemein: **Eine Verknüpfung hat als Ergebnis eine Einheit, die wieder auf dieselbe Art verknüpft werden kann.**
- linguistische Rekursion: immer eingeschränkt, nicht „endlos“



- Wortbildung:
  - Änderung statischer Merkmale
  - oder **Löschen** (und Hinzufügen) **von Merkmalen**
- (2) a. **Laut.sprecher** (verliert Wortklasse, ...)
- b. **Studenten.werk** (verliert Wortklasse, Genus, ...)
- c. **Lauf.schuhe** (verliert Wortklasse? Genus? ...)
- d. **Ess.besteck** (verliert Wortklasse, ...)
- e. **feuer.rot** (verliert Wortklasse, ...)
- **Kopf**:
  - immer rechts
  - bestimmt grammatische Merkmale
- **Nicht-Kopf**
  - immer links
  - verliert alle grammatischen Merkmale
  - nur Bedeutung bleibt

## *Schulheft, Regalbrett usw.*

- Kopf-Kern-Test:

- Ein Schulheft ist ein Heft. ✓
- Ein Regalbrett ist ein Brett. ✓

- Nicht-Kopf-Kern-Test:

- Ein Schulheft ist eine Schule. ✗
- Ein Regalbrett ist ein Regal. ✗

- Rektionstest:

- Bei einem Schulheft wird eine geheftet/verheftet/beheftet... ✗
- Bei einem Regalbrett wird ein Regal gebrettet/... ✗

# Relevante Kompositionstypen: Rektionskomposita

## *Hemdenwäsche, Geldfälschung usw.*

### ● Kopf-Kern-Test:

- Eine Hemdenwäsche ist eine Wäsche. ✓
- Eine Geldfälschung ist eine Fälschung. ✓

### ● Nicht-Kopf-Kern-Test:

- Eine Hemdenwäsche ist ein Hemd. ✗
- Eine Geldfälschung ist Geld. ✗

### ● Rektionstest:

- Bei einer Hemdenwäsche werden Hemden gewaschen. ✓
- Bei einer Geldfälschung wird Geld gefälscht. ✓

### ● Kopf: prototypischerweise von einem Verb abgeleitet

### ● Nicht-Kopf zu Kopf wie Objekt zu Verb

# Kompositionsfugen bei Substantiv-Substantiv-Komposita

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
7.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Vorab

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

Fuge	Beispiel	Komposita %	Erstglieder %
∅	<i>Garten.tür</i>	60.25	41.77
-(e)s	<i>Gelegenheit-s.dieb</i>	23.69	45.74
-n	<i>Katze-n.pfote</i>	10.38	5.29
-en	<i>Frau-en.stimme</i>	3.02	4.19
*e	<i>Kirsch.kuchen</i>	0.78	0.20
-e	<i>Geschenk-e.laden</i>	0.71	1.90
-er	<i>Kind-er.buch</i>	0.38	0.07
~er	<i>Büch-er.regal</i>	0.37	0.11
~e	<i>Händ-e.druck</i>	0.22	0.63
-ns	<i>Name-ns.schutz</i>	0.13	0.04
~	<i>Mütter.zentrum</i>	0.05	0.06
-ens	<i>Herz-ens.angelegenheit</i>	0.03	0.01

(aus: Schäfer & Pankratz 2018)



# Fugen: erstgliedkontrolliert

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
7.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Vorab

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- Wörter mit s-Plural (*Kaffees, Omas*) **niemals mit s-Fuge**
- **derivierte** Substantive (meist Abstrakta) (*-heit, -keit, -tum*):  
**prototypisch s-Fuge**
  - sehr viele Feminina, Fuge nicht paradigmatisch (= keine Flexionsform)
- **starke/gemischte Maskulina**: manchmal *-(e)s*
  - Genitiv? Welche Funktion sollte ein Genitiv im Kompositum haben?
  - Lassen sich die Komposita mit s-Fuge mit Genitiv umformulieren?
  - *Freundeskreis* → **\*Kreis des Freundes**
  - *Geschlechtsverkehr* → **\*Verkehr des Geschlechts**
  - *Berufstätigkeit* → **\*Tätigkeit des Berufs**
  - *Auslandsaufenthalt* → **\*Aufenthalt des Auslands**
- o. g. s-Fugen an **Feminina** sowieso nicht als Genitiv möglich:
  - *der Dieb* **\*der Gelegenheits**

# Konversion

# Beispiele für Konversion

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
7.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Vorab

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- (3) einkauf-en → Einkauf
- (4) einkauf-en → Einkaufen
- (5) ernst → Ernst
- (6) schwarz → Schwarz
- (7) gestrichen → gestrichen
- (8) ! schwarz → schwärzen
- (9) ! schieß-en → Schuss
- (10) ? stech-en → Stich

- Ausgangswort: Stamm
- → Zielwort: Stamm (mit Wortklassenwechsel)
- also *Einkauf*, *Schwarz*, *Ernst*
- Zielwort: andere Flexion, gemäß Zielwortklasse
  - *einkaufst*; *des Einkaufs*
  - *dem schwarzen Schal*; *dem Schwarz der Nacht*

- Ausgangswort: **flektierte Wortform**
- → Zielwort: Stamm (**mit Wortklassenwechsel**)
- also *(das) Einkaufen, (das) Gemahlene* usw.
- bildungsferne Konversion: „*Wir brauchen noch Fleisch fürs Gehacktes.*“  
(ca. 2007 im Real Weende, Göttingen)

# Derivation

# Beispiele für Derivation

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft

7.

Wortbildung

Roland  
Schäfer

Vorab

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

**Derivation**

Vorschau

- (11)
  - a. Scherz → scherzhaft
  - b. brenn-en → brennbar
  - c. grün → grünlich
- (12)
  - a. doof → Doofheit
  - b. Fahrer → FahrerIn
  - c. Kunde → Kundschaft
  - d. Hund → Hündchen
- (13)
  - a. Schlange → schlängeln
  - b. Ruck → ruckeln

# Mit und ohne Wortklassenwechsel

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
7.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Vorab

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- mit Wortklassenwechsel: Wortart ändert sich (*Hand* → *händ:isch*)
- ohne Wortklassenwechsel: Wortart bleibt gleich (*rot* → *röt:lich*)
- ohne Wortklassenwechsel: geänderte statische Merkmale?
  - in jedem Fall **Bedeutung**
  - prototypisch: *Tiefe* → *Un:tiefe*, *bedeutend* → *un:bedeutend*



# Etwas schwierigere Fälle

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
7.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Vorab

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- (14) a. bebeispielen, bestuhlen, bevölkern  
b. entvölkern, entgräten, entwanzen  
c. verholzen, vernageln, verwanzen, verzinnen
  - (15) a. ergrauen, ermüden, erneuern  
b. befreien, beengen, begrünen
- entweder Stammkonversion + Präfigierung
  - oder wortartenverändernde Präfixe

# In welchem Bereich wird vor allem suffigiert?

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
7.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Vorab

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

Ausgangsklasse	Substantiv-Affix	Adjektiv-Affix	Verb-Affix
Substantiv	-chen <i>Äst:chen</i>	-haft <i>schreck:haft</i>	
	-in <i>Arbeiter:in</i>	-ig <i>fisch:ig</i>	
	-ler <i>Volkskund:ler</i>	-isch <i>händ:isch</i>	
	-schaft <i>Wissen:schaft</i>	-lich <i>häus:lich</i>	
Adjektiv	-heit <i>Schön:heit</i>	-lich <i>röt:lich</i>	
	-keit <i>Heiter:keit</i>		
	-igkeit <i>Neu:igkeit</i>		
Verb	-er <i>Arbeit:er</i>	-bar <i>bieg:bar</i>	-el <i>kreis:el-n</i>
	-erei <i>Arbeit:erei</i>		
	-ung <i>Les:ung</i>		

...zum Nomen hin, vor allem zum, Substantiv.  
Und wo wird prototypisch präfigiert?

# Notationskonvention im Buch

Einführung in  
die Sprach-  
wissenschaft  
7.  
Wortbildung

Roland  
Schäfer

Vorab

Rückblick

Überblick

Komposition

Konversion

Derivation

Vorschau

- **Flexion (und Fuge)** mit Bindestrich: *Tisch-es*, *Fäng-e*
- **Komposition** mit Punkt: *Tasche-n.tuch*
- **Derivation** mit Doppelpunkt: *Läuf:er*, *be:äugen*
- **Verbpartikeln** mit Gleichheitszeichen: *ab=trenn-en*, *um=renn-en*
- bei Angabe der einzelnen Affixe, wenn sie Umlaut auslösen:
  - ~ bei Flexion (Plural ~er)
  - ÿ bei Derivation (wie bei ÿlich)
- keine allgemeine Konvention

# Vorschau

## ● Nominalflexion

- An welchen Formen erkennen wir die vier Kasus?
- Welche Klassen von Substantiven gibt es?
- Was unterscheidet Artikel und Pronomina?
- Wie sind die vier verschiedenen Flexionsmuster der Artikel und Pronomina beschaffen?
- Gibt es wirklich 48 verschiedene Formen des Adjektivs?

## ● Verbalflexion

- Wie funktioniert reduzierte Person/Numerus-Flexionssystem?
- Es gibt nur zwei Tempus- und zwei Modusbildungen!
- Was sind infinite und finite Formen?
- Was für Verbklassen gibt es (inkl. Modal- und Hilfsverben)?

Bitte lesen Sie bis nächste Woche:

Abschnitt 9.2–9.4 9, S. 257–284, Abschnitt 10.2, S. 300–315

Schäfer, Roland & Elizabeth Pankratz. 2018. The plural interpretability of German linking elements. *Morphology* 28(4), 325–358.

## Kontakt

Dr. Roland Schäfer  
Deutsche und niederländische Philologie  
Freie Universität Berlin  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin

<http://rolandschaefer.net>  
[roland.schaefer@fu-berlin.de](mailto:roland.schaefer@fu-berlin.de)

## Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.